

IMPRESSUM

Redaktion Jörg Köhlinger (verantwortlich), Michael Ebenau, Claudia Büchling

Anschrift IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt

Telefon 069 66 93-33 00 | Fax 069 66 93-33 14

☉ bezirk.mitte@igmetall.de | 📧 igmetall-bezirk-mitte.de



Zu Gast bei unserer Bezirkskonferenz in Erfurt: Bodo Ramelow, Ministerpräsident Thüringen und früherer Vorsitzender der damaligen Gewerkschaft Handel, Banken, Versicherungen.

Foto: Frank Rumpfenhorst

Landtagswahlen Thüringen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am 27. Oktober findet die Landtagswahl in Thüringen statt. Dreißeig Jahre nach dem Mauerfall kann die IG Metall auf einige Erfolge zurückblicken. In den letzten Jahren ist die Zahl der tarifgebundenen Betriebe deutlich gestiegen, von etwa 100 Betrieben im Jahr 2011 auf aktuell über 130. Für knapp 40 000 Beschäftigte sind damit die Arbeitsbedingungen per Tarifvertrag geregelt. Auch in der Landespolitik ist die IG Metall ein ernst genommener Ansprechpartner, wenn es um Gute Arbeit, die Zukunft der Automobil- und Zuliefererindustrie, den Erhalt bedrohter Standorte und Arbeitsplätze geht. Es ist nicht alles Gold, was glänzt – aber gemeinsam haben wir einiges erreicht.

Dies alles ist allerdings abhängig von der Haltung der jeweiligen Landesregierung gegenüber Gewerkschaften. Bis 2009 haben die Landesregierungen die Gewerkschaften meist ignoriert, haben das Land zum »Billiglohnland Thüringen« gestaltet. Seitdem hat sich vieles zum Besseren gewendet. Wir wollen, dass das so bleibt und weiter ausgebaut wird. Es lohnt ein Blick in die Wahlprogramme, bevor man seine

WAHLEN Die IG Metall ist parteipolitisch neutral, aber nicht gleichgültig. Daher rufen wir die Beschäftigten der Thüringer Betriebe dazu auf, mit uns gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Das tun wir im Betrieb, in der Zusammenarbeit mit der Landespolitik, das tun wir auch mit unserer Stimme bei den Landtagswahlen. Am 27. Oktober in Thüringen.

Stimme abgibt. Wenn es bei ehemaligen Regierungsparteien heißt: Wir wollen »bisherige Hürden für eine Beschäftigung über das Renteneintrittsalter hinaus abbauen«, so ist das für die Menschen inakzeptabel, die jahrzehntelang in Schichtarbeit und unter schlechten Arbeitsbedingungen gearbeitet haben. Der schlichten Behauptung eines Spitzenkandidaten: »Rot-Rot-Grün schadet nachweislich den Bürgerinnen und Bürgern« kann ich mich nicht anschließen.

Ebenso kann ich den Parolen der AfD nichts abgewinnen. Unsere Werte, die Werte der IG Metall, heißen: Respekt und Solidarität. Wir treten gegen Rassismus und

autoritäre Politik ein, die AfD steht für Spaltung, autoritäre Politik und billigen Populismus. Die Auswirkungen einer solchen Politik sehen wir in den USA, in Ungarn und vielen anderen Ländern: Die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zählen dort nicht mehr, Arbeitslose und viele Rentner leben in bitterer Armut, der Sozialstaat ist geschliffen. Auch wenn die AfD in ihrem Programm zur Landtagswahl allen alles verspricht, so weiß ich, wissen wir doch alle, dass das nur leere Versprechen sind. Wir wollen endlich mehr Lohngerechtigkeit und eine echte Angleichung. Gute Arbeit und Gutes Leben in Thüringen sind unsere Kernforderungen. Thüringen muss für Gute Arbeit, gute Bildung und sozialen Zusammenhalt stehen. Die IG Metall ist parteipolitisch neutral, aber nicht gleichgültig. Daher rufen wir die Beschäftigten der Thüringer Betriebe dazu auf, mit uns gemeinsam die Zukunft zu gestalten, unsere Arbeit und unser Leben, im Betrieb und in der Gesellschaft. Die Wahl der AfD ist für uns ausgeschlossen.

Jörg Köhlinger
Bezirksleiter IG Metall Mitte

Mehr freie Zeit ist möglich – acht zusätzliche freie Tage jetzt beantragen

WER WILL, DER KANN 2018 haben wir in der Tariffbewegung mehr freie Zeit für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie erreicht. Nutzen wir diese Möglichkeit!

Auch 2020 haben Beschäftigte in der Metall- und Elektroindustrie das Recht auf »verkürzte Vollzeit«, sie können für bis zu zwei Jahre ihre Wochenarbeitszeit auf bis zu 28 Stunden verkürzen. Das muss zuvor beantragt werden, spätestens sechs Monate vor dem gewünschten Inkrafttreten der verkürzten Arbeitszeit.

Kolleginnen und Kollegen mit Kindern, pflegebedürftigen Angehörigen und in belastender Schichtarbeit können sich für acht zusätzliche freie Tage entscheiden und dafür das jährliche »tarifliche Zusatzgeld (A)« in Höhe von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts nutzen. Hier gilt: Anträge zur Freistellung, statt Auszahlung dieses tariflichen Zusatzgeldes müssen bis zum 31. Oktober 2019 gestellt werden.

2019 gab es in vielen Betrieben unseres Bezirks eine hohe Zahl an Anträgen. Dies zeigt den Wunsch



Foto: IG Metall

Zeit statt Geld: Tarifliche Freistellungstage für Schichtbeschäftigte - Eltern - Pflegende

Freie Zeit ist den Beschäftigten ein Anliegen. Das zeigt die hohe Anzahl an gestellten Anträgen in 2019.

der Beschäftigten nach mehr Selbstbestimmung und mehr freier Zeit. In diesem Jahr erweitert sich der Kreis der anspruchsberechtigten Beschäftigten in Schichtarbeit: Wer im Dreischichtbetrieb arbeitet, auf mindestens fünf Jahre Betriebszugehörigkeit und drei Jahre im Schichtbetrieb zurückblickt, kann die Wandlung ebenso beantragen wie Kolleginnen und Kollegen in Wechselschicht mit sieben Jahren Betriebszugehörigkeit, davon fünf Jahre in Schichtarbeit, sofern in 2020 ebenfalls Beschäftigung in Schichtarbeit geplant ist.

Wer die »verkürzte Vollzeit« oder die acht zusätzlichen freien Tage beantragen will, spricht am besten seinen Betriebsrat, die Vertrauensleute der IG Metall im Betrieb oder die zuständige Geschäftsstelle der IG Metall an. Dort erhält man dann auch ein Antragsformular.

Ein Jahr Zukunftstarifvertrag bei Opel – eine kritische Zwischenbilanz

OPEL IG Metall kritisiert fehlende Investitionen und Perspektiven für die Opel-Standorte Rüsselsheim, Kaiserslautern und Eisenach.

Ein Jahr nach Abschluss des Zukunftstarifvertrages zwischen Opel und IG Metall zieht die IG Metall eine kritische Zwischenbilanz. Trotz aller Ergebnis-Verbesserungen fehlen die dringend notwendigen Investitionen.

»Die Verpflichtung zu Investitionen zur Bestandserhaltung und zur Beschäftigungssicherung wird verletzt«, kritisiert Rudolf Luz, Unternehmensbeauftragter der IG Metall

für Opel. Lutz betont: »Damit verlieren die Opel-Beschäftigten das Vertrauen, mittlerweile haben über 6000 Arbeitnehmer den Betrieb verlassen.«

Aktuell gibt es im Unternehmen heftige Konflikte um die jüngst angekündigte Neuorganisation des Ersatzteilvertriebs, um die Zukunft des Getriebewerks, des Werkzeugbaus, des Presswerks und der

Schmiede und nach wie vor um die Zukunft des Entwicklungszentrums. Jörg Köhlinger, IG Metall Bezirksleiter Mitte, sagt: »Aus unserer Sicht ist insbesondere für Rüsselsheim kein wirklich nachhaltiges Standortkonzept sichtbar. Anstelle notwendiger Investitionen in den Bestandserhalt werden systematisch unter Verletzung des Tarifvertrages und getroffener Vereinbarungen Kernbereiche

aufgelöst. Nach wie vor ist nicht erkennbar, in welche Richtung Opel sich insgesamt entwickeln soll. Das demotiviert die Opel-Beschäftigten.« Auch die Freistellung von knapp 30 Kolleginnen und Kollegen aus dem Entwicklungszentrum, die einem Betriebsübergang zu Segula widersprochen haben, hebt die Motivation ganz sicher nicht. Hier hätten andere Lösungen gesucht werden müssen.

IMPRESSUM

Redaktion Ali Yener (verantwortlich), Christian Begass, Daniel Dorn, Petra Belzer
 Anschrift IG Metall Koblenz, Moselring 5-7a, 56068 Koblenz
 Telefon 0261 915 17-0 | Fax 0261 915 17-20
 koblenz@igmetall.de | igmetall-koblenz.de | facebook.com/ igmetallKoblenz.de



Foto: IG Metall Koblenz

Die Forderungen sind klar. Die Mannschaft steht.

Ein ordentliches Plus ist nicht zu viel verlangt

KFZ-HANDWERK Die IG Metall beschließt Forderungen für die Tarifrunde 2019.

Die zuständige Tarifkommission hat im September die Forderungen für die Beschäftigten in den Betrieben des Kfz-Hand-

werks Rheinland-Rhein Hessen beschlossen. Die Forderungen sehen 5 Prozent mehr Entgelt und eine überproportionale Er-

höhung des Ausbildungsvergütung. Die IG Metall forderte den Kfz-Landesverband zu zeitnahen Tarifverhandlungen auf. Am 30. September ist der aktuell gültige Tarifvertrag ausgelaufen.

Für mehr Fachkräfte Christian Begass, Handwerkssekretär der IG Metall Koblenz, erwartet von der Tarifrunde: »Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Kfz-Handwerk sind gut. Und: Ein ordentliches Plus beim Entgelt sorgt für mehr Konsumnachfrage. Zudem ist der Fachkräftemangel auch in den Werkstätten in der Region angekommen. Gute Entgelte und Arbeitsbedingungen sind bei der Anwerbung von Fachkräften unabdingbar und stellen einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung dar, um Anschluss zu halten.«

Neuen Tarif für das Tischlerhandwerk erzielt

Die IG Metall und der »Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz« haben sich auf einen neuen Tarifvertrag geeinigt. Die Facharbeiterlöhne steigen zum 1. Oktober 2019 um 0,53 Euro pro Stunde auf 17,21 Euro. Zum 1. Juli 2020 erhöhen sich die Stundenlöhne in einem zweiten Schritt um 0,46 Euro pro Stunde auf dann 17,67 Euro. Die Gehälter werden analog dazu erhöht. Damit ergeben sich zum 1. Oktober 2019 Erhöhungen um 3,2 Prozent sowie zum 1. Juli 2020 um 2,7 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen wurden bereits Anfang 2019 deutlich erhöht. Die neuen Tarifverträge sind erstmals wieder zum 31. Juli 2021 kündbar.

Unterwegs für die Mitbestimmung

Im Juni und September haben wir Beschäftigte der nicht tarifgebundenen Betriebe Tomra und Laserline in Mülheim-Kärlich in Frühaktionen angesprochen. Für die dort zusammen rund 500 Beschäftigten gibt es noch keine gewählten Interessenvertretungen im Betrieb.

»Das ist eine gute Idee« und »Ich bin dabei« bekamen wir zu hören. Nun kommt es darauf an, ob die Kolleginnen und Kollegen aktiv werden. Was sich mit einem Betriebsrat



Alle unter einen Schirm bringen.



Fotos: IG Metall Koblenz

Im Einsatz für gute Arbeitsplätze.

besser regeln lässt, wissen unsere ehrenamtlichen Betriebsratskolleginnen und -kollegen, die uns bei den Aktionen begleiten, von Aleris, Ardagh und ZF am besten.

Die IG Metall Koblenz unterstützt Euch bei der Gründung eines Betriebsrats! Bei Tomra und Laserline genauso wie in anderen Betrieben, die noch ohne Betriebsrat sind.

Bitte spricht Eure IG Metall an, denn: Ohne Mitbestimmung fehlt was!

Neue Kollegin

Seit August verstärkt Johanna Wellmann das Team der IG Metall Koblenz im Verwaltungsbereich. Die 23-Jährige war zuletzt im



Foto: IG Metall Koblenz

Verwaltungsbereich des Berufsbildungszentrums Altenkirchen beschäftigt. Die ausgebildete Kauffrau für Dialogmarketing hat bereits Erfahrungen als Personal-sachbearbeiterin, Personalrekrutiererin sowie im Kundenservicecenter in der Betreuung und Beratung gesammelt.

Im Rahmen ihrer Ausbildung ist sie 2015 der Gewerkschaft beigetreten, und sie hat sich darüber hinaus auch gewerkschaftlich engagiert.

Die IG Metall-Geschäftsstelle freut sich, Johanna gewonnen zu haben. Auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!



TERMINE

- **Gewerkschaftstag**
6. bis 12. Oktober, Nürnberg
- **IG Metall Jugend – Gedenkstättenfahrt Auschwitz**
8. bis 13. Oktober
- **Ortsvorstandsklausur**
28. und 29. Oktober, Weilburg/ Lahn.
An beiden Tagen ist das IG Metall-Büro geschlossen.
- **Ortsjugendausschuss**
29. Oktober, 17 Uhr, IG Metall-Büro
- **PGA/ VLA-Sprechertreffen**
30. Oktober, 17 Uhr, IG Metall-Büro

IMPRESSUM

Redaktion Jochen Homburg (verantwortlich), Ulrike Obermayr
 Anschrift IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt
 Telefon 06151 36 67-0 | Fax 06151 36 67-66
 darmstadt@igmetall.de | igmetall-darmstadt.de



Jugendseminar in Italien: gute Laune, gute Stimmung und klare Solidaritätsbekundung.

Erfolgreicher Start der Jugendseminare in Italien

AM LAGO MAGGIORE Die IG Metall Darmstadt nutzt die Bildungsstätte des Bistums Mainz.

Ende August war die IG Metall Jugend der Geschäftsstelle Darmstadt zu Gast in der Bildungsstätte des Bistums Mainz in Brebbia in Italien. Stattgefunden haben zeitgleich zwei Jugend 1-Seminare sowie ein JAV-Seminar zu beruflicher Bildung. Die jungen Menschen aus den Betrieben hatten also

die Möglichkeit, außerhalb der Seminarzeiten als Auszubildende und Jugendvertreter und -vertreterinnen zusammen Zeit zu verbringen und etwas Teambuilding zu betreiben.

So lud das direkt am Lago Maggiore gelegene Gelände ein, die Mittagspausen und den Abend nach Seminarendem mit

Fußballspielen, Baden im See oder einfach mit einem ausgiebigen Sonnenbad zu verbringen.

Die Verlagerung der Jugendseminare von den Bildungsstätten der IG Metall in das Bildungszentrum des Bistums Mainz soll ein noch attraktiveres Einstiegsangebot für

Sie waren mit dabei beim Seminar in Italien (von links): Michael Martin (Konzernbetriebsratsvorsitzender Sirona Dentsply), Christian Schäfer (Betriebsratsvorsitzender DSD, Bensheim), Jürgen Glaser (Geschäftsstellenleiter IG BCE, Darmstadt), Barbara Wirth (Betriebsratsvorsitzende DeguDent, Hanau), Oliver Si Ali (Betriebsratsvorsitzender DeTray, Konstanz), Jochen Homburg (Geschäftsstellenleiter IG Metall Darmstadt).



Jugendliche sein, die Lust auf die Bildungsarbeit der IG Metall haben. »Wir wollten mit dem Seminarort am Lago Maggiore die Hemmschwelle für den Erstkontakt etwas abmildern. Der Ansatz hat Wirkung gezeigt: Wir waren mit insgesamt 50 Personen vor Ort und haben auch zu den Seminarinhalten ein gutes Feedback bekommen«, resümiert Jugendsekretär Max Zeiher. Höhepunkte seien für ihn die Diskussionen mit begeisterten Seminarteilnehmenden nach Feierabend sowie die Solidaritätsbekundung mit den Streikenden bei Riva Stahl gewesen.

Auch nächstes Jahr wird die IG Metall Jugend aus Darmstadt Seminare in Italien anbieten. Wer Interesse an der Bildungsarbeit und an einem Bildungsurlaub der IG Metall hat, sollte sich bei der IG Metall Darmstadt melden.



TERMINE

- 16. Oktober**
Handwerksausschuss,
18 Uhr, DGB-Haus,
Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt
- 21. Oktober**
Ortsvorstandssitzung
9 Uhr, DGB-Haus
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
- 21. Oktober**
Offener Referentenarbeits-
kreis, 17 Uhr, DGB-Haus,
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
- 23. Oktober**
Ortsjugendausschuss
17 Uhr, DGB-Haus
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt

► **IMPRESSUM**

Redaktion Günter Hoetzl (verantwortlich), Bernd Löffler, Ralf Köhler

Anschrift IG Metall Kaiserslautern, Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 366 48-0, kaiserslautern@igmetall.de | igmetall-kaiserslautern.de

Anschrift IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Pilgerstr. 1, 67227 Frankenthal, Telefon 06233 35 63-0, ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de | igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de

Anschrift IG Metall Neustadt, Chemnitzer Str. 2, 67433 Neustadt/Weinstraße, Telefon 06321 92 47-0, neustadt@igmetall.de | igmetall-neustadt.de

Geplante Werksschließung bei GKN schockiert

OHNE VORWARNUNG Auf Betriebsversammlung wandelte sich der Schock in Wut über den Aufsichtsrat

Die Nachricht erreichte die Kollegen und Kolleginnen bei GKN in Kaiserslautern ohne Vorwarnung: Gegen die Stimmen der Beschäftigtenvertreterinnen und -vertreter hat der Aufsichtsrat von GKN am 30. August die Schließung des Werks in Kaiserslautern beschlossen. »Wir können es noch gar nicht glauben. Wir sind unter Schock«, beschreibt Regina Burkhard, Betriebsrätin bei GKN, ihre Gefühle. Wie es für die 320 Beschäftigten

weitergeht, ist derweil noch völlig offen.

Bei einer Betriebsversammlung wurde deutlich, dass sich der Schock langsam in Wut verwandelt. Mit schweren Vorwürfen konfrontierten die Beschäftigten das Management: »Ihr habt das kommen sehen und nicht verhindert!«, empört sich ein Kollege. Ein anderer ruft wütend: »Wir schufteten hier Überstunden, vor allem an Wochenenden, geben vollen Einsatz, und jetzt macht ihr einfach dicht!« »Wir arbeiten seit mehr als 30 Jahren als Kolleginnen und Kollegen zusammen. Das nehmt ihr uns weg. Ihr zerreißt unsere Gemeinschaft«, macht ein dritter Kollege die Dimension des Vorhabens deutlich.

»Wir werden alles daran setzen, die Werksschließung zu ver-



hindern!«, erklärt Alexander Ulrich, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Kaiserslautern und Betriebsbetreuer von GKN. »Dass die Werkschließung Ende März 2020 alternativlos ist, ist für uns noch gar nicht gesagt. Im Rahmen der angekündigten Betriebsänderung werden wir mit dem Management zunächst Gespräche über einen Interessensausgleich aufnehmen. Sollten Werksschließung oder Personalabbau tatsächlich unausweichlich sein, muss der GKN-Konzern als profitables Unternehmen für einen angemessenen Nachteilsausgleich für die Kolleginnen und

Kollegen sorgen, die teilweise nach jahrzehntelanger Beschäftigung bei GKN ihren Arbeitsplatz verlieren.«

Wie es bei GKN weitergeht, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch niemand sagen. Insbesondere die Frage, ob eine Werksschließung noch zu verhindern ist, bleibt offen. Auch über einen möglichen Schließungszeitpunkt oder über die Auszahlung und Höhe von Abfindungen kann noch keine Aussage getroffen werden. IG Metall und Betriebsrat werden die Kollegen bei GKN über das weitere Vorgehen zeitnah und fortlaufend im Betrieb informieren.

Neue Leistungsbewertung bei Giananth

Ab September wird bei Giananth in Eisenberg eine neue Leistungsbewertung im Zeitentgelt vereinbart. Die Vorgesetzten sind in einer gemeinsamen Schulung vom Arbeitgeber – Arbeitgeberverband – Betriebsrat und IG Metall Lu-Ft über die neue Betriebsvereinbarung und den Umgang mit den Bewertungen in Kenntnis gesetzt worden. Es ist eine Grundlage des gemeinsamen Handels, die diese Vereinbarung mit Leben erfüllen soll. Es gibt leider in anderen Betrieben negative Umsetzungen der Leistungsbewertung. Entscheidend ist der Umgang mit den Menschen.

TERMINE

■ **17. Oktober**

Jubilarehrung der IG Metall Lu-Ft im Palatinum in Mutterstadt

■ **17. Oktober**

70 Jahre DGB, 17 Uhr, Empfang im Stadtratssaal in Ludwigshafen

■ **18. Oktober**

Jubilarehrung der IG Metall Neustadt im Bürgerhaus in Jockgrim

■ **23. Oktober**

Koop Betriebsräte-Forum im Congress Centrum Frankenthal

Unterstützung für Streik bei Riva in Horath und Trier

Die IG Metall Neustadt stattete den beeindruckend konsequent und kreativ streikenden Metallern und Metallerrinnen bei Riva am 6. September einen Besuch ab und wurde vor Ort herzlich empfangen. Vertreterinnen des Frauenausschusses der Geschäftsstelle sowie Vertrauens-



leute und Betriebsräte vom Daimler Lkw-Werk Wörth und dem GLC Gernersheim beteiligten sich an dieser solidarischen Aktion.

Am Samstag, 7. September, wurde auf der gemeinsamen Vertrauensleute-Vollversammlung Gernersheim eine Spendensammlung für die streikenden Kolleginnen und Kollegen durchgeführt. Der Erlös von rund 2500 Euro wird demnächst den Riva-Kollegen überwiesen.

Die Streikenden freuen sich über Solidaritäts-E-Mails an

riva.streik@igmetall.de sowie weitere Spenden und Besuche am Werkstor! Der KAB-Diözesanverband Trier hat ein Spendenkonto zur Unterstützung der Streikenden und ihrer Familien eingerichtet.

Hier die Kontonummer des Solidaritätskontos: Empfänger ist der KAB-Diözesanverband Trier, IBAN: DE83 3706 0193 3002 3590 21 bei der PAX-Bank Trier, BIC: GENODE1PAX; Verwendungszweck: Soli-Konto Hennigsdorfer.

Sieben Delegierte aus der Pfalz beim GWT

Fast 500 Delegierte wählen auf dem Gewerkschaftstag (GWT) in Nürnberg den Vorstand und den Kontrollausschuss. Dieses Gremium beschließt auch die Satzung und legt die Leitlinien und Schwerpunkte unserer Politik für die nächsten vier Jahre fest. Sieben Kolleginnen und

Kollegen aus der Pfalz bringen 13 Anträge in die Debatte ein, vor allem zu tarifpolitischen Aspekten wie Angleichung der Eckentgelte, Arbeitszeit und Leistungspolitik. Von der IG Metall Neustadt sind Rita Huck (Eberspächer catem Herxheim), Frank Hauck (Daimler Wörth) und

Ralf Köhler (IG Metall Neustadt) dabei. Die IG Metall Kaiserslautern ist mit Ulrich Böttcher (Adient Rockenhausen) und Herbert Brand (GKN) vertreten. Die IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal wird von Hilmar Feisthammel (Howden) und Silvia Fels (Sensus) repräsentiert.

IMPRESSUM

Redaktion Martin Weiss (verantwortlich), Carsten Witkowski
 Anschrift Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt am Main
 Telefon 069 24 25 31-0 | Fax 069 24 25 31-42
 frankfurt-am-main@igmetall.de | igmetall-frankfurt.de

Frühstück
 mit Jörg Hofmann

Aktive Vertrauensleute, Jugendvertreter und -vertreterinnen sowie Betriebsräte und Betriebsrätinnen rafen sich Ende August zu einem politischen Frühstück mit Jörg Hofmann. In lockerer Runde referierte Jörg zu den Kernthemen »Transformation« und »IG Metall vom Betrieb aus denken«. Er warb dafür, die Transformation im Betrieb und in der Gesellschaft aktiv anzugehen. Ziel ist es, sie sozial, ökologisch und demokratisch zu gestalten. Dafür braucht es weitreichende Mitbestimmungsrechte und industriepolitische



Rahmenbedingungen. Auch die IG Metall braucht Veränderungen, um diesen Wandel bewältigen zu können. Die Weichen dafür sollen auf dem kommenden Gewerkschaftstag gestellt werden. Alle Beteiligten fanden diese Form der Diskussion sehr gut.



TERMINE

- **Senioren Ausschuss**
 8. Oktober, 14.30 Uhr
 »AfD und die soziale Frage«, Referent: Sascha Schmidt (DGB Wiesbaden), IG Metall Vorstand, main_forum, Frankfurt.
- **Fußballturnier des OJA**
 13. Oktober, 14 Uhr, Soccer-Point, Frankfurt-Niedererrad, Bitte um Anmeldung unter:
 oja-ffm@igmetall.de

IG Metall lohnt sich ab dem ersten Tag

Die Mitgliedschaft in der IG Metall lohnt sich ab dem ersten Tag. Das erfahren auch die neuen Auszubildenden und dual Studierenden. Die junge IG Metall begrüßt sie alle herzlich zum Berufsstart.

Gerade am Anfang des Berufslebens sind viele Entscheidungen zu treffen, und dort können die erfahreneren Beschäftigten ihr Wissen an die Neuen weitergeben. Denis, JAV bei Elmotec/Statomat, meint: »Wir haben mit dem Betriebsrat und der IG Metall die neuen Azubis bei uns im Betrieb begrüßt. Da haben wir über Tarifverträge, vermögenswirksame Leistungen, Bildungsurlaub, Berufsschule und solche Sachen gesprochen. Das fanden die Neuen sehr spannend. Am Ende sind alle

bis auf einen eingetreten.« Auch Kai Denfeld von Procter & Gamble bestätigt das: »Ja, wir machen das schon seit Jahren bei uns. Auch die dual Studierenden sind mit dabei. Wir sagen immer, ein guter Start ins Berufsleben besteht aus fünf Dingen:

- ▶ 1. von der IG Metall, dem Betriebsrat und der JAV begrüßt werden,
- ▶ 2. von Facharbeitern und Facharbeiterinnen begrüßt werden,
- ▶ 3. eine gemeinsame Aktion mit anderen Auszubildenden aus anderen Betrieben machen,
- ▶ 4. IG Metall Mitglied werden,
- ▶ 5. sich für den IG Metall-Bil-



Foto: IG Metall Frankfurt

Jugendaktion auf der Maikundgebung

dungsurlaub »Jugend 1« für das nächste Jahr anmelden. Alle Interessierten sind zum Fußballturnier am 13. Oktober eingeladen, auch zum spontanen Mitmachen (siehe Termine). Außerdem treffen sich die jungen Metallerrinnen und Metaller an jedem dritten Dienstag im Monat um 17 Uhr im DGB-Jugendclub in Frankfurt.« Lasst uns gemeinsam die neuen Auszubildenden begrüßen und in die IG Metall einladen.

Stadtgänge »Frankfurter Frauen«

An zwei Samstagen trafen sich jeweils rund 25 Frauen der IG Metall und Schwestergewerkschaften zu eigens organisierten Stadtgängen.

Bruni Freyeisen aus dem Senioren- und Seniorinnen-Arbeitskreis der IG Metall stellte die beiden Rundgänge zusammen, in denen die Gruppen etwas über die Frauen, die Frankfurt bewegten

und es auch heute noch tun, erfahren. Bruni ist bekannt für ihre alternativen, antifaschistischen Stadtgänge, insbesondere für die Jahrgänge der Europäischen Akademie der Arbeit. Die Resonanz war sehr gut. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sehen Frankfurt nun sicher mit anderen Augen. Vielen Dank an Bruni!



Foto: IG Metall Frankfurt

Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Stadtgang »Frankfurter Frauen«

Lohnsteuerberatung bei der IG Metall Frankfurt

In Beschäftigung oder in Rente? Die Lohnsteuerhilfvereine stellen Mitglieder und erstellen die Einkommenssteuererklärung im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gemäß Paragraf 4 Nr. 11 StBerG.

Auch die Geschäftsstelle der IG Metall Frankfurt bietet in ihrem Büro diesen Service an. Die pauschale Jahresgebühr an den Verein LBG Lohnsteuerberatung beträgt je nach Einnahmen zwischen 59 und 279 Euro.

Termine für die Lohnsteuerberatung müssen vorab unter der Nummer 069 24 25 31-31 telefonisch vereinbart werden.

>IMPRESSUM

Redaktion Stefan Sachs (verantwortlich), Regina Meißner
Anschrift IG Metall Mittelhessen, Cranachstraße 2, 35396 Gießen
Telefon 0641 932170 | **Fax** 0641 9321750
✉ mittelhessen@igmetall.de | **🌐** igmetall-mittelhessen.de

Weiterer Tariferfolg bei Dexion in Laubach erreicht

In einem längeren, sehr konstruktiven Verhandlungsprozess hat die IG Metall-Tarifkommission einen neuen Haustarifvertrag für die Beschäftigten bei Dexion aushandeln können. Durch den Tarifvertrag verkürzt sich die Arbeitszeit ab 1. Oktober um eine weitere halbe Stunde auf 37,5 Stunden. Des Weiteren wurde der Einstieg in ein zusätzliches Urlaubsgeld von 17,5 Prozent auch schon für 2019 vereinbart. Bis zum Jahr 2022 steigert sich das zusätzliche Urlaubsgeld in Schritten auf 50 Prozent eines Bruttomo-

natsentgelts. Auch konnten wir erreichen das circa 85 Prozent des Manteltarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie Hessen bei Dexion in Laubach Anwendung finden.

Dem Tarifvertrag haben die IG Metall-Mitglieder bei Dexion in einer Mitgliederversammlung in geheimer Abstimmung mit 100 Prozent zugestimmt. Auch das zeigt, dass wir im Sinne unserer Metallerinnen und Metaller bei Dexion gehandelt haben. Insgesamt hat sich gezeigt, dass entschlossenes klares Handeln, gepaart mit einem



guten Organisationsgrad, tarifpolitische Erfolge erzeugt. Das ist ein gutes Beispiel auch für andere Betriebe in der Region. Stefan Sachs, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Hes-

sen, und Gerhard Schwager, Geschäftsführer bei Dexion haben am 3. Juli das Verhandlungsergebnis zum neuen Haustarifvertrag unterzeichnet. Dieser gilt bis Ende 2022.

Ü55-Seminar in der Sportschule Grünberg

Ob Generation 55+, Best Ager oder schlicht Ruheständler – die sogenannte dritte Lebensphase stellt die Menschen vor neue Herausforderungen. Das Ausscheiden aus dem Beruf bedeutet für die meisten einen tiefen Einschnitt in ihrem Leben. Häufig dominiert zunächst die Vorfreude, endlich all das tun zu können, wozu vorher die Zeit fehlte. Doch

Reisen, Theaterbesuch oder Freunde treffen reichen als Lebensinhalt bald nicht mehr aus – aus Muße droht Müßigkeit zu werden.

Am 31. August fand bereits das dritte Seminar statt. Zwölf Teilnehmer, die vor Beginn der Altersteilzeit-Freistellungsphase oder vor Eintritt in die Regelrente stehen und in Kürze aus dem Arbeitsleben ausschei-

den, nutzten die Perspektiven für eine aktive Gestaltung der dritten Lebensphase. Ralf Baum (Referent und Seminarleitung), Wencke Gutreise (Diplom Psychologin und Personaltrainerin), Siegfried Seeger (Versichertenältester) und Siegfried Füller (Sprecher des Senioren-Arbeitskreises der IG Metall Mittelhessen) freuen sich auf das nächste Seminar

im November 2019. Informationen dazu können bei der IG Metall-Geschäftsstelle Mittelhessen angefordert werden.



TERMINE

- **BR-Forum**
22. Oktober, 9 Uhr,
Bürgerhaus Wißmar,
Am Festplatz 17,
35435 Wettenberg
- **Jubilärfest**
9. November, 12 Uhr,
Bürgerhaus Kleinlinden,
35396 Gießen
- **Delegiertenversammlung**
21. November, 17 Uhr,
Bürgerhaus Kleinlinden,
35396 Gießen

IMPRESSUM

Redaktion Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Oliver Scheld, Harald Serth, Andrea Theiß, Sven Wenzel
Anschrift IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon 02772 30 63 | **Fax** 02772 25 10
herborn@igmetall.de | **igmetall-herborn.de**

Tarifliche Freistellungszeit

Auf große Zustimmung stieß in diesem Jahr die neue Möglichkeit, das tarifliche Zusatzgeld – T-ZUG (A) – in zusätzliche freie Zeit umzuwandeln. In vielen Betrieben haben Betriebsräte und Geschäftsführungen die Nutzung dieser Möglichkeit hervorragend umgesetzt. Die IG Metall Herborn geht davon aus, dass dies auch im nächsten Jahr möglich sein wird.

Achtung: Frist zur Beantragung ist der 31. Oktober!



Jubilär-Ehrung

Die Jubilar-Ehrung für langjährige IG Metall-Mitglieder findet am Samstag, 2. November, in der Stadthalle Haiger statt. Das Programm wird vom Kabarett-Duo »Irmischen & Heinz« umrahmt.

Die IG Metall Herborn sagt ihren Jubilarinnen und Jubilaren damit herzlich Danke und freut sich auf einen schönen Abend mit ihnen sowie ihren Partnerinnen und Partnern.



Von Verkauf überrascht

Cloos Schweißtechnik jetzt bei chinesischem Estun-Konzern

Völlig überrascht vom Unternehmensverkauf wurden am 23. August die Belegschaft und der Betriebsrat von Carl Cloos Schweißtechnik in Haiger.

Noch im Mai feierte das Unternehmen groß sein 100-jähriges Bestehen, und nicht wenige Redner hielten dabei ein »Hohe Lied« auf familiengeführte Mittelständler. Von Verantwortung und regionaler Verbundenheit war die Rede.

Und jetzt das! Nach dem erfolgreichsten Jahr der Firmengeschichte haben die Gesell-

schafter jetzt den perfekten Zeitpunkt zum Verkauf genutzt und Kasse gemacht. Käufer sind die chinesische Estun Automation Co. Ltd. und der Finanzinvestor CRCI.

Erste Reaktionen zeigen: Belegschaft und Kunden des Hochtechnologieunternehmens sind verunsichert. Jetzt muss Klarheit und Sicherheit geschaffen werden. Deshalb fordern Betriebsrat und IG Metall den Abschluss einer langfristigen Beschäftigungs- und Standortsicherung.



Kein Plan – kein Respekt – keine Zukunft?

So könnte man die Situation bei Selzer in Driedorf-Roth beschreiben. Geht es nach dem Management des zur Indus AG gehörenden Unternehmens, liegt die Antwort auf Managementfehler der Vergangenheit und den Umbruch in der Automobilindustrie lediglich im phantasielosen Personalabbau

und »sparen«. Gespart wird auch an der Zukunft, denn mit dem vorgelegten Kahlschlags und Personalabbaukonzept bleibt von der Stärke des Unternehmens kaum was übrig. Dagegen hilft nur Gegenwehr – und die werden die Beschäftigten in den nächsten Wochen organisieren.

Unsere Delegierten für den Gewerkschaftstag

Sybille Brandenburger und Armin Bohn sind die beiden gewählten Delegierten, die die IG Metall Herborn vom 6. bis zum 12. Oktober 2019 am 24. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall in Nürnberg vertreten werden.



TERMINE

- **24. ordentlicher Gewerkschaftstag**
6. bis 12. Oktober
Nürnberg
- **Seniorenarbeitskreis**
8. Oktober, 10 Uhr,
DRK-Seniorenzentrum
Dillenburg-Frohnhausen
- **Arbeitskreis Arbeitszeit**
14. Oktober, 13 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Donsbach
- **Vertrauensleute-Ausschuss (VL)**
17. Oktober, 16.30 Uhr,
IG Metall Herborn
- **Ortsfrauenausschuss**
22. Oktober, 17 Uhr,
IG Metall Herborn
- **Sitzung Ortsvorstand**
28. Oktober,
IG Metall Herborn
- **Fachtagung Arbeitsschutz**
für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen
31. Oktober, Dorfgemeinschaftshaus Donsbach
- **Jubilär-Ehrung**
2. November, 17 Uhr
Stadthalle Haiger

>IMPRESSUM

Redaktion Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
 Anschrift IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
 Telefon 0561 700 05-0 | Fax 0561 700 05-25
 nordhessen@igmetall.de | nordhessen.igmetall.de



Foto: Frank Rumpfenhorst

Rund 500 Delegierte werden zum Gewerkschaftstag erwartet.

12 Nordhessen fahren zum Gewerkschaftstag

WEICHENSTELLUNG Einwöchige Tagung wählt den Vorstand neu und legt die Politik für die nächsten vier Jahre fest.

Unter dem Motto »Miteinander für morgen – solidarisch und gerecht« tagt der 24. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall Anfang Oktober in Nürnberg. Die IG Metall Nordhessen

entsendet neun Delegierte. Zusammen mit einem Gastdelegierten, einem Beirats- und einem Vorstandsmitglied kommt die nordhessische Delegation auf zwölf Frauen und Männer.

Mit im Gepäck haben die Nordhessinnen und Nordhessen 16 Anträge. Einige haben gute Chancen, angenommen zu werden. Thematisch reichen die Anliegen der nordhessischen Delegation von Frauenpolitik über moderne Mobilitätskonzepte und den Umgang mit rechtsextremen Umtrieben bis hin zur Vereinbarkeit von Leben und Schichtarbeit. »Der Gewerkschaftstag legt die Politik der IG Metall für die nächsten vier Jahre fest, und wir nutzen die Chance, uns einzubringen«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel.

Elke Volkmann kandidiert Bei der Neuwahl des Vorstands wird auch die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann, auf dem Stimmzettel stehen. Sie kandidiert auf Vorschlag des Bezirks Mitte für eine zweite Amtszeit. Elke Volkmann gehört dem ehrenamtlichen Vorstand der IG Metall seit Oktober 2015 an.

1900 werden geehrt

Die IG Metall Nordhessen ehrt im Oktober rund 1900 Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft. »Wir sind stark und durchsetzungsfähig, weil es Menschen gibt, die uns seit Jahrzehnten die Treue halten«, sagt der Erste Bevollmächtigte, Oliver Dietzel. »Mit unseren Jubilarehrungen setzen wir dafür ein Zeichen der Wertschätzung.«

Mehr Freizeit: Frist läuft ab

Beschäftigte, die im Jahr 2020 ihr tarifliches Zusatzgeld (T-ZUG) in Freizeit umwandeln möchten, müssen dies bis zum 31. Oktober 2019 beantragen. Für Beschäftigte in Wechselschicht genügt als Berechtigung künftig eine Betriebszugehörigkeit von 7 Jahren, davon 5 in Schicht (bisher: 15 Jahre, davon 10 in Schicht). Bei Fragen helfen IG Metall und Betriebsrat.

Betriebsrat gründen: So unterstützt Euch die IG Metall Nordhessen

Für die Durchsetzung guter Arbeitsbedingungen ist eine effektive betriebliche Interessenvertretung unerlässlich. Immer mehr Beschäftigte wünschen sich deshalb einen Betriebsrat. Sie werden dabei ab Oktober von IG Metall-Projektsekretär Matthias Ammer (36) unterstützt. Im Interview skizziert er seine Arbeitsweise.



Matthias Ammer

ablaufen, damit die Initiatoren der Gründung geschützt sind. Dabei helfen wir sehr gerne.

Arbeitgeber niemanden unter Druck setzen kann, wenn er von der geplanten Gründung erfährt. Außerdem muss alles rechtlich sicher

nehmerinnen und Arbeitnehmer ein ganz bestimmtes Problem, das sie unzufrieden macht. Durch die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats können sie dann Einfluss nehmen auf Themen wie Entgeltgerechtigkeit und die Gestaltung der Arbeitszeit. Ohne Betriebsrat denken Arbeitgeber oft, sie könnten schalten und walten, wie es ihnen gerade passt.

der ideal vorbereiten. Dafür gibt es ein vielfältiges Qualifizierungs- und Beratungsangebot der IG Metall Nordhessen.

Betriebsrat gründen klingt gut. Worauf muss man achten, damit es nicht schief geht?

Es ist ratsam, zunächst vorsichtig vorzugehen, damit der

Macht es wirklich einen Unterschied, ob es einen Betriebsrat gibt oder nicht?

Ja, das zeigen die Erfahrungen sehr klar. Häufig haben Arbeit-

Was passiert nach der Gründung eines Betriebsrats?

Wir bleiben gemeinsam am Ball, etwa indem wir die neu gewählten Betriebsratsmitglie-



BERATUNG + UNTERSTÜTZUNG

Du denkst darüber nach, einen Betriebsrat zu gründen? Informiere Dich vertraulich über Voraussetzungen und unsere Unterstützungsangebote! Wende Dich bitte an Projektsekretär Matthias Ammer:

matthias.ammer@igmetall.de
 Telefon: 0561 700 05-31

IMPRESSUM

Redaktion Edgar Brakhuis (verantwortlich), Jonas Künkel, Carina Tittelbach
 Anschrift IG Metall Bad Kreuznach, Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
 Telefon 0671 483 38 89-0 | Fax 0671 483 38 89-20
 bad-kreuznach@igmetall.de

Perspektive in Weierbach und Herrstein: Zukunft der Wayand AG

Wie der Presse zu entnehmen war, befindet bzw. befand sich die Wayand AG mit den beiden Standorten in der Insolvenz.

Es hat einige Zeit gebraucht, um für beide Betriebsteile Perspektiven mit neuen Investoren zu entwickeln. Für den Standort in Herrstein, mit dem Schwerpunkt auf der Produktion von Exterior-Teilen für Bau- und Landmaschinen, konnte zuerst eine Lösung gefunden werden. Die Happich-Gruppe führt den Betrieb mit knapp 100 Beschäftigten

unter dem Namen Happich Herrstein GmbH fort.

Hier sind jetzt die Betriebsratswahlen eingeleitet. Bis zur Wahl hat der bestehende gemeinsame Betriebsrat noch ein Übergangsmandat.

Schwieriger gestalten sich die Verhandlungen am Standort »Am Kreuz«. In Verbindung mit der Unsicherheit und der

angespannten konjunkturellen Entwicklung in der Automobilindustrie ist es schwer, strategische Partner zu finden, um die Produktion fortzuführen.

Wie ebenfalls in der Presse berichtet, hat die österreichische Polytec-Gruppe ihr Kaufinteresse angemeldet. Im Rahmen der Übernahme sind Bedingungen formuliert worden, an deren Umsetzung gearbeitet wird. Hier wurden auch Gespräche mit der IG Metall Bad

Kreuznach geführt, wie der weitere gültige Tarifvertrag zukünftig umgesetzt werden kann. Leider zeichnet sich ab, dass mit der zukünftigen Ausrichtung des Betriebs einige Kolleginnen und Kollegen ihren Arbeitsplatz verlieren werden.

Die IG Metall Bad Kreuznach und auch der DGB Rechtsschutz bieten im Rahmen ihrer Möglichkeiten den IG Metall-Mitgliedern Unterstützung und Beratung an.

Tarifergebnis für das Metallhandwerk in Rheinland-Rhein Hessen



Foto: panthermedia

Am 13. Juni 2019 vereinbarten der IG Metall-Bezirk Mitte und der Fachverband Metall Rheinland-Pfalz in Bad Kreuznach ein Verhandlungsergebnis für die Beschäftigten des Metallhandwerks in Rheinland-Rhein Hessen.

Für die rund 7500 Beschäftigten in etwa 650 Betrieben steigen die Löhne und Gehälter

ab 1. Juli 2019 um 3,8 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen werden je nach Ausbildungsjahr ab Juli 2019 um 35 bis 60 Euro pro Monat erhöht.

Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach: »Mit diesem Ergebnis haben wir eine deutliche Erhöhung der Entgelte für die Beschäftigten in unseren

Betrieben erreicht. Gute Arbeit braucht gute Einkommen, insbesondere in ländlichen Regionen. Die steigenden Ausbildungsvergütungen sind ein Zeichen an junge Menschen, dass sich eine Ausbildung im Handwerk lohnt.«

Die neuen Tarifverträge sind erstmals zum 31. August 2020 kündbar.

BOGE-Auszubildende beteiligen sich an bundesweiter Protestaktion zur Novellierung des Berufsbildungsgesetzes

Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) wird gerade von der Politik neu geschrieben. Die IG Metall Jugend ist mit vielen Inhalten des Gesetzentwurfs unzufrieden. So fordern auch die BOGE-Auszubildenden eine angemessene Mindestausbildungsvergütung. Zentraler Kritikpunkt in der Debatte ist, dass dual Studierende bisher nicht im BBiG erfasst sind und dadurch benachteiligt werden.



Foto: IG Metall Bad Kreuznach



TERMINE

- **12. Oktober**
IG Metall-Jubilarehrung, Party-Haus Fuhr, Bretzenheim
- **17. bis 18. Oktober**
Klausur des Ortsvorstands, Felsbachhof, Ulmet
- **22. Oktober**
Vertrauensleute-Ausschuss Sutter's Landhaus, Gensingen

>IMPRESSUM

Redaktion Alexander Hasselbächer (verantwortlich), Claudia Hülsken, Angela Schmitt, Daniel Dorn

Anschrift IG Metall Mainz-Worms, Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz

Telefon 06131 270 78-0 | **Fax** 06131 270 78-88

E-Mail mainz-worms@igmetall.de | igmetall-mainz-worms.de

Engagiert und der Zukunft zugewandt

Ein Interview mit dem neuen Jugend- und Auszubildendenvertreter Valentino Scholz



Foto: IG Metall Mainz-Worms

Valentino Scholz beim Wassersport

Vor einem Jahr wurden in unseren Betrieben die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Viele junge engagierte Menschen sind ins Amt gekommen. Wir möchten Euch die neuen Jugendvertreter (JAVis) vorstellen. Den Anfang macht Valentino Scholz, Auszubildender und JAVi bei Hörmann Automotive Gustavsburg.

Valentino, Du bist im Betrieb und in der IG Metall

Jugend sehr aktiv. Was machst Du alles?

Zunächst bin ich der erste Ansprechpartner der Auszubildenden bei uns im Betrieb. Fragen und Unklarheiten – zum Beispiel zu Abrechnungen und Zeitrachweisen, Themen wie betrieblicher Altersvorsorge oder Problemen zwischen einzelnen Personen – gehören zu meinen täglichen Aufgaben als JAVi. Außerdem befindet sich unsere Ausbildung derzeit in einem sehr großen Wandel. Das bietet uns als Jugendvertretung gemeinsam mit dem Betriebsrat und der Ausbildungsleitung sehr viel Raum zum Mitentscheiden. Das müssen wir auch nutzen, um die Ausbildung in ihrer Qualität für die Zukunft zu erhalten.

Du engagierst Dich zudem im Ortsjugendausschuss der IG Metall Mainz-Worms. Was sind Eure Ziele?

Aktuell verfolgen wir ein großes Ziel: Die Abschaffung der Kostenbeiträge von Heim- und Pflegekindern, die eine Ausbildung beginnen oder einen Nebenjob haben und an das Ju-

gendamt Zahlungen leisten müssen. Im Moment treten diese nämlich bis zu 75 Prozent ihres Einkommens als Beitrag zu ihren Pflegekosten ab. Das finden wir ungerecht und wollen jetzt so viele Menschen wie möglich darauf aufmerksam machen. Wir finden es ungerecht, dass Jugendliche für etwas »bestraft« werden sollen, wofür sie gar nichts können!

Was war in letzter Zeit Dein coolster Moment?

Ich freue mich einfach darüber, dass ich bislang sowohl meinen Leistungssport (Rudern), der sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, als auch die Ausbildung sowie das Engagement in der Jugendvertretung und der IG Metall unter einen Hut bekommen habe. Deswegen fällt es mir schwer, ein Erlebnis auszuwählen.

Tolle Erlebnisse waren auf jeden Fall der IG Metall-Aktionstag in Berlin, der Gewinn des Hessenmeistertitels im Rudern und unsere Kanufahrt mit allen Auszubildenden. Bei der Kanufahrt habe ich sehr viel Verantwortung für die Organisation übernommen. Deswegen war es ein tolles Gefühl, dass alles geklappt hat und wir bei bestem Wetter alle einen sehr schönen Tag zusammen an und auf der Lahn hatten.

Danke für das Interview, Valentino!

Sommerfest – strahlender Sonnenschein und gute Stimmung!

Das Wetter, die Location am Rhein und die Stimmung waren super: Der Einladung der IG Metall Mainz-Worms zum diesjährigen Sommerfest folgten unsere Mitglieder mit ihren Familien zum Kanuverein »KFM Kanufreunde 1929« in Mainz-Mombach. Ein besonderes Highlight war das diesjähri-



Foto: IG Metall Mainz-Worms

ge Programm für die Kleinen mit Hüpfburg und Kinderschminken.

Der entspannte Tag am Rheinufer wurde mit einem umfangreichen Angebot an kühlen Getränken und Speisen vom Grill abgerundet.

Wir danken allen Teilnehmenden für ein gelungenes Sommerfest 2019 und freuen uns schon auf nächstes Jahr!

>IMPRESSUM

Redaktion Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt
Anschrift IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0 | **Fax** 02631 83 68-22
 ☎ neuwied@igmetall.de | 🌐 neuwied.igmetall.de

Chancen – Bildung – Perspektiven

SEMINARE Weiterbildung für Aktive im Betrieb und in der Gesellschaft

Es gibt eine Fülle von Seminaren, nicht nur für Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter, sondern auch für Vertrauensleute und Mitglieder ohne Funktion. Für jeden ist etwas

auf Freistellung von der Arbeit zum Zwecke der beruflichen und gesellschaftspolitischen Weiterbildung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts durch den Arbeitgeber. Der Anspruch auf Bildungsfreistellung beträgt in der Regel zehn Tage in einem Zeitraum von zwei Kalenderjahren. Die Veranstaltungen müssen nach dem Bildungsfreistellungsgesetz als

Das richtige Seminar In unseren Bildungsprogrammen oder im Internet unter igmetall.de/bildung können Seminare gezielt gesucht werden. Alle wichtigen Informationen zu Seminaren bekommst Du bei uns in der Geschäftsstelle unter neuwied@igmetall.de oder auch telefonisch unter 02631 83 68-11.

Gegen Ende Oktober sind Seminaranmeldungen für das darauffolgende Jahr möglich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zentralen IG Metall-Seminare bekommen ihre Informationen zu den anstehenden Seminaren ab dem Bildungsjahr 2020 per E-Mail zugeschickt. Ziel ist es, künftig schneller und besser mit den Teilnehmenden zu kommunizieren.

Lust auf Bildung bekommen?



Fortbildungsveranstaltung anerkannt sein. Außerdem muss eine sechsmonatige Beschäftigung beim aktuellen Arbeitgeber bestehen.

dabei. Sei es Tarifpolitik, Digitalisierung und Industrie 4.0, Gestaltung der Arbeitszeit, Geschichte und politische Kultur oder Umgang mit Rechtspopulismus und noch vieles mehr. Im Gegensatz zu kommerziellen Anbietern geht unser Qualifizierungsangebot weit über das rechtliche hinaus.

Bildungsfreistellung Beschäftigte in Rheinland-Pfalz haben einen Rechtsanspruch

Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg!



Rüdiger Hof, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Neuwied erinnerte in einer Veranstaltung am 1. September am Mahnmahl für die Opfer des Faschismus in Neuwied an den Beginn des Zweiten Weltkriegs. An diesem Tag überfiel die Nazi-Wehrmacht Polen.

Dies war der Beginn eines Krieges, an dessen Ende 60 Millionen Tote, unzählige Verwundete und verbrannte Erde von der Hitlerwehrmacht hinterlassen wurden.

Walter Vogt, ehemaliger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neuwied, erinnerte in seiner Ansprache auch an den Beginn des Hitler-Faschismus im Jahre 1933. Das war der Beginn der Verfolgung von Gewerkschaftern, Sozialdemokraten, Kommunisten, Christen, die sich nicht anpassten,

Sinti, Roma, jüdische Mitbürger, homosexuelle Männer und andere Aufrechte, die gegen die Nationalsozialisten aufgestanden sind. Viele von ihnen wurden in die Konzentrationslager verschleppt, mussten unter unmenschlichen Bedingungen leben und wurden am Ende in die Gaskammern geschickt und ermordet.

Wir werden alles daran setzen, das rechtsradikale Parteien und Gruppierungen niemals wieder Gelegenheit bekommen, in diesem Land eine Mehrheit zu bekommen.



TERMINE

- **Senioren-Arbeitskreis**
9. Oktober, 9.30 Uhr
- **Ortsvorstand**
14. Oktober, 8.30 Uhr
- **Seniorenversammlung**
Thema: Notfallordner
17. Oktober, 10 Uhr
- **Jubilarehrung**
18. Oktober, 16 Uhr
- **Ortsjugendausschuss**
23. Oktober, 16.30 Uhr

Solidaritätsbesuch bei Riva

Eine Delegation der Geschäftsstelle Neuwied stattete streikenden Kolleginnen und Kollegen der Riva-Stahlwerke in der Geschäftsstelle Trier einen Solidaritätsbesuch ab. Die Kollegen streiken seit zwölf Wochen für die Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Rheinland-Pfalz. Riva ist ein italienischer Privatkonzern, der exzellente Gewinne, auch in den Betrieben in Rheinland-Pfalz, einfährt. Alle anderen Betriebe des Konzerns in Deutschland halten sich an die Tarifverträge.



>IMPRESSUM

Redaktion Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm
 Anschrift IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 6367 Offenbach
 Telefon 069 829 79 00 | Fax 069 829 79 50
offenbach@igmetall.de | igmetall-offenbach.de

»Wir müssen auf alles vorbereitet sein«

GKN DRIVELINE Erste Werkschließung ist angekündigt. Betriebsräte und IG Metall bereiten Gegenwehr vor.

Du bist auf dem Rückweg von dem Treffen der Betriebsräte von GKN Driveline in Lüneburg. Ihr habt eine Erklärung verabschiedet. Wie ernst ist es?

Sehr ernst. Das sieht man in Kaiserslautern. Melrose, der Eigentümer, ein britischer Finanzinvestor, hat kurzerhand entschieden, das Werk zu schließen und 320 Kollegen auf die Straße zu setzen. Ohne den Betriebs-

rat rechtzeitig zu informieren. Wir fürchten, dass das der Anfang war.

Gibt es weitere Anzeichen?

Alleine bei GKN Driveline in Deutschland sind innerhalb von drei Jahren 450 Arbeitsplätze abgebaut worden. Angeblich seien wir nicht wettbewerbsfähig. Die Autohersteller machen zudem Druck auf die Zulieferer, dass die nicht in Deutsch-



Foto: IG Metall

Vertrauensmann und Betriebsrat Lars Becker

land produzieren sollen, sondern in Ländern mit niedrigeren Löhnen.

Aber in Offenbach gibt es doch noch Arbeit?

Das ist das Trügerische. Wir haben genug zu tun, aber nur deswegen, weil auch bei uns schon viele Beschäftigte ausgeschieden sind. Es gibt keine Nachfolgeaufträge für 2021. Melrose ist ein Finanzinvestor, der nur eins will: Gewinne auf unsere Kosten machen. Melrose traue ich jede üble Machenschaft zu. Wir müssen auf jedes Szenario vorbereitet sein.

Frist nicht versäumen!

Bis zum 31. Oktober muss der tarifliche Anspruch auf acht freie Tage statt T-ZUG A für das Jahr 2020 geltend gemacht werden. Anspruch auf die acht freien Tage haben Schichtarbeitende. Für 2020 ist die Hürde für die Beschäftigten in Wechselschicht niedriger. Die Frist bis 31. Oktober gilt auch für den Antrag wegen Pflege von Angehörigen und Kinderbetreuung. Alle weiteren Fragen beantworten die Vertrauensleute und IG Metall-Betriebsräte.

AKTIV IN DIE RENTE

»Aufbruch statt Umbruch in der dritten Lebensphase« heißt ein Tagesseminar der IG Metall für alle Beschäftigten ab dem 62. Lebensjahr und Erwerbslose am 19. Oktober im Hotel Sonnenhof von 10 bis 15.30 Uhr. Dort gibt es Infos der Rentenversicherung, Ideen fürs Alter, Tipps für Fitness und Ernährung. Infos unter offenbach@igmetall.de oder 069 829 79 00.

AKTUELLE ADRESSEN

Wer umzieht oder die Bank wechselt, sollte der Geschäftsstelle seine neuen Daten mitteilen. Kranken- oder Arbeitslosengeldbezieher melden sich auch, damit der Beitrag reduziert werden kann. Wer schneller informiert werden möchte, sollte bitte aktuelle E-Mail-Adressen und Telefonnummer mitteilen.



TERMINE

55plus

■ 21. Oktober, Besuch des Europäischen Raumflugkontrollzentrums (ESA) in Darmstadt. Die Tour ist ausgebucht. Wer sich auf die Warteliste setzen möchte, meldet sich bei Hermann.Stiegler@arcor.de oder 06184 509 47. Bei großer Nachfrage wird eventuell eine weitere Führung zu einem anderen Termin organisiert.

Manroland Senioren

■ 9. Oktober, 15 Uhr. Treffen der Manroland Senioren Mainhausen in der Pizzeria Zum Königsee in Mainhausen/Zellhausen, Am See 1
 ■ 14. Oktober. Die Manroland Senioren Offenbach besichtigen Manroland Sheetfed in der Mühlheimer Straße 341. Mehr Informationen per E-Mail erfragen: hess_hermann@web.de

Erster Warnstreik bei Pittler

Ungerecht geht es schon lange zu: Beschäftigte bei Pittler in Dietzenbach müssen 40 Stunden pro Woche arbeiten, fünf davon unbezahlt. Jetzt will ihnen der Arbeitgeber auch die jährliche Einmalzahlung in Höhe von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts (oder acht zusätzliche freie Tage für Eltern, Pflegende oder Schichtarbeitende) sowie die Pauschale von 400 Euro verwehren.

Alle dabei Aus Protest haben sich alle 65 Beschäftigten, die am 27. August im Betrieb waren, am Warnstreik der IG Me-

tall beteiligt. Es wird nicht die letzte Protestaktion der Belegschaft sein.

Bei Pittler gilt ein Anerkennungstarifvertrag. Aber erstmals wurde ein neuer Tarifvertrag nicht anerkannt. Als Begründung erklärte der Arbeitgeber, die Belegschaft der tariflosen Diskus-Werke auf dem gleichen Gelände nicht benachteiligen zu wollen. Dieses Problem ließe sich lösen, sagte Luis Sergio. Die IG Metall sei bereit zu Tarifverhandlungen in beiden Betrieben. Dann gehe es bei Pittler und Diskus wieder gerecht zu.



Foto: IG Metall

Das war nicht der letzte Warnstreik der Beschäftigten bei Pittler.

IMPRESSUM

Redaktion Axel Gerntke (verantwortlich), Adrian Klock, Jenifer Plater
 Anschrift IG Metall Wiesbaden-Limburg, Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,
 Telefon 0611 999 64-0 | Fax 0611 999 64-99
 wiesbaden-limburg@igmetall.de | igmetall-wiesbaden-limburg.de | facebook.de/igmetallwiesbadenlimburg



Hessapp muss bleiben

WIDERSTAND Der Arbeitgeber hat die Absicht, das Werk in Taunusstein zu schließen. Das erzeugt massiven Widerstand.

Wie bereits berichtet, hat Hessapp die Absicht, das Werk in Taunusstein zu schließen. Das werden die Kolleginnen und Kollegen nicht widerstandslos hinnehmen. Um das erste öffentliche Zeichen zu setzen, versammelten sich am 30. August die Beschäftigten und

viele ihrer Familienangehörigen vor dem Werkstor zu einer Kundgebung. Dabei machte Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle, nochmals deutlich, dass die IG Metall in dieser Auseinandersetzung alle gewerkschaftspolitischen Register ziehen wird,

sollte der Arbeitgeber nicht von seinen Schließungsplänen Abstand nehmen.

Hans-Dieter Buff, Betriebsratsvorsitzender am Standort, machte in seiner Rede ebenfalls deutlich, dass die Kolleginnen und Kollegen den Standort nicht kampflos aufgeben werden. Solidarische Grüße überbrachten aktive Metallerrinnen und Metaller anderer Betriebe sowie Politikerinnen und Politiker aus der Kommunal- und Landespolitik.



Fotos: Jörg Jungmann

Betriebsratsvorsitzender Hans-Dieter Buff (linkes Bild, links), Bevollmächtigter Axel Gerntke und die Kollegen und Kolleginnen machten klar, dass sie nicht kampflos aufgeben.

Betriebsratswahl bei der Hydrotechnik

Keine Frage: Für die erstmalige Wahl eines Betriebsrats sind aktive Kolleginnen und Kollegen aus dem Betrieb das A und O. Sie sind es, die das Projekt nach vorne bringen. So war es auch bei der Hydrotechnik in Limburg. Nach zwei gut besuchten Aktiventreffen und dem Aufbau einer IG Metall-Mitgliederbasis war es am 5. September so weit. Der erste formale Akt, die Wahl des Wahlvorstands, hat erfolgreich stattgefunden. Die IG Metall bleibt weiter dran und unterstützt nun die Kolleginnen und Kollegen bei der Durchführung der Betriebsratswahl.



TERMINE

- **Ortsjugendausschuss**
16. Oktober, ab 18 Uhr, Geschäftsstelle
- **Betriebsrats-Inforunde**
17. Oktober, 9 bis 16 Uhr, Geschäftsstelle
- **Mitgliederwerbeseminar**
25. November, 9 bis 17 Uhr, H+Hotel Niedernhausen

Seminar zur Mitgliedergewinnung

Um die Ziele der IG Metall in der Tarif-, Betriebs- und Gesellschaftspolitik durchzusetzen, ist es entscheidend, neue und aktive Mitglieder für die IG Metall zu gewinnen. Eine gezielte und systematische Ansprache

von Kolleginnen und Kollegen im Betrieb ist hierfür eine wichtige Grundlage. Um den Metallern und Metallerrinnen in den Betrieben dies zu erleichtern, bietet die Geschäftsstelle ein eintägiges Einstiegsseminar

zum Thema Mitgliedergewinnung an. Es findet am 25. November in Niedernhausen statt. Bei Interesse oder Rückfragen meldet euch gerne bei Adrian Klock:

Adrian.Klock@igmetall.de

►IMPRESSUM

Redaktion Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer

Anschrift IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg

Telefon 06841 93 37-0

© homburg-saarpfalz@igmetall.de | © igmetall-homburg-saarpfalz.de

»Ohne Euch geht es nicht!«

Fest für die Vertrauensleute zum Dank für ihr Engagement

Mit einem Sommerfest bedankte sich die IG Metall Homburg-Saarpfalz auch in diesem Jahr bei ihren engagierten und aktiven Vertrauensleuten. Bei schönstem Wetter, leckerem Essen, kühlen Getränken und einigen Freizeitaktivitäten für

die ganze Familie ließ sich ein gemütlicher und kurzweiliger Sonntag verbringen (siehe Fotos unten).

Der Grund für diese jährliche Fete liegt auf der Hand: Vertrauensleute sind ein wichtiger Bestandteil unserer ge-

werkschaftlichen Arbeit. Zusammen mit ihnen, den Betriebsräten und den Jugend- und Auszubildendenvertretungen gestalten wir Betriebs-, Tarif- und Gesellschaftspolitik. Jede Vertrauensfrau und jeder Vertrauensmann sind für uns

ein wichtiges Bindeglied zu unseren Betrieben. Vertrauensleute sind Gewerkschafter aus Überzeugung und arbeiten ehrenamtlich zum Wohle ihrer Kolleginnen und Kollegen. Ohne sie wären unsere Erfolge nicht möglich.



IG Metall Sommerfest 2019



IG Metall Sommerfest 2019



IG Metall Sommerfest 2019



IG Metall Sommerfest 2019

Neues Servicecenter auf der IG Metall-Website

Im Servicecenter der neuen IG Metall-Website bieten wir Self-Services (Benutzerservice) für Mitglieder an. Dort können persönliche Daten (Adresse, E-Mail, Telefonnummer) geändert oder die Beitragsquittung als PDF-Dokument

heruntergeladen werden. Weitere Funktionen:

- Angabe und Änderung der Kommunikationsdaten,
- Anmeldung und eigenständige Verwaltung von Newsletter-Abonnements

- Leistungsrechner für Streikgeld, Freizeitunfallversicherung, Unterstützung im Todesfall.

Mitglieder, die noch keinen Zugang haben, können sich in wenigen Schritten mit ihrer Mit-

gliedsnummer und ihrem Geburtsdatum registrieren. Erreichbar ist das Servicecenter unter folgender Adresse:

► [igmetall.de/service/online-services](https://www.igmetall.de/service/online-services). Bei Fragen hilft Euch Eure Geschäftsstelle.

»IMPRESSUM

Redaktion Lars Desgranges (verantwortlich), Sarah Urbanczyk
Anschritt IG Metall Völklingen, Poststraße 33, 66333 Völklingen
Telefon 06898 29 04-12 | Fax 06898 29 04-50
📧 voelklingen@igmetall.de | 🌐 igmetall-voelklingen.de

Einladung zur IG Metall-Mitgliederversammlung

nach Paragraph 15 der IG Metall-Satzung und Ortsstatut 3.3, »Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung«

- ▶ für Seniorinnen und Senioren in der IG Metall,
- ▶ für Erwerbslose und alle anderen außerbetrieblichen IG Metall-Mitglieder,
- ▶ für alle betriebsangehörigen IG Metall-Mitglieder, die in Betrieben arbeiten, in denen keine betrieblichen Delegiertenwahlen zur Delegiertenversammlung der Legislaturperiode 2020 bis 2023 durchgeführt werden.

Bei Rückfragen steht die Geschäftsstelle Völklingen unter den Rufnummern 06898 29 04 13 oder 29 04 12 gerne zur Verfügung. Teilnahmeberechtigung nur bei Anmeldung bis 4. November 2019!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Montag, den 18. November 2019, findet um 15 Uhr in 66333 Völklingen in der »Hans-Netzer-Halle« (vormals »Turnhalle«), Gatterstraße 15, eine

Mitgliederversammlung

statt, zu der wir hiermit herzlich einladen.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung** Ralf Cavelius, Zweiter Bevollmächtigter
- 2. Bestätigung einer Wahl- und Zählkommission**
- 3. »Aufgaben der Delegiertenversammlung«**
Lars Desgranges, Erster Bevollmächtigter
- 4. Wahl von 32 Delegierten für die Delegiertenversammlung Legislaturperiode 2020 bis 2023 (davon mindestens 2 Frauen)**
- 5. Verschiedenes**

Anmeldungen mit Name, Geburtsdatum und Anschrift bitte schriftlich an:

IG Metall Völklingen, Poststraße 33, 66333 Völklingen, E-Mail: 📧 voelklingen@igmetall.de
oder Telefon: 06898 29 04 12 oder 29 04 13

Für die Teilnahmeberechtigung ist eine vorherige Anmeldung bis zum 4. November unbedingt erforderlich!

In der Hoffnung, Euch zu dieser Mitgliederversammlung begrüßen zu können, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

gez. **Lars Desgranges**
Erster Bevollmächtigter

gez. **Ralf Cavelius**
Zweiter Bevollmächtigter

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklärst Du Dich damit einverstanden, dass Du gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen bist, die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der IG Metall verwendet werden.

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser
 Anschrift IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach
 Telefon 03691 25 49-0 | Fax 03691 25 49-28
 eisenach@igmetall.de | igmetall-eisenach.de



Tolles Sommerfest

GUTE RESONANZ Traditionelles Sommerfest auf dem Hof der IG Metall Eisenach

Das mittlerweile schon traditionelle Sommerfest fand am 31. August auf dem Hof der IG Metall Eisenach bei strahlendem Sonnenschein statt. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen waren unserer Einladung gefolgt.

In seiner Ansprache wies Uwe Laubach, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach (Bild oben links), darauf hin, dass die Region – geprägt durch die Automobil- und Zulieferindustrie – einem kon-

junkturrellen Abschwung entgegensteuert.

Wir luden auch wieder dazu ein, Lose für unsere Tombola zu ziehen. Jedes Los gewann. Den diesjährigen Hauptpreis – einen Grill – gewann Christian Horn aus Meiningen (Bild oben Mitte).

Für Essen und Trinken war gesorgt. Die IG Metall Jugend organisierte das Grillen (Bild oben rechts). Zusätzlich hatten verschiedene Kolleginnen und Kollegen Kuchen gebacken.

DGB-Sommertour bei Ejot in Tambach

Der geschäftsführende Gesellschafter, Christian F. Kocherscheidt (2.v.r. im Bild unten), empfing am 12. August den Vorsitzenden des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen (4.v.l.), Michael Rudolph, gemeinsam mit dem Betriebs-

ratsvorsitzenden Stephan Hofmann (1.v.l.).

Vorgestellt wurde der in Ostdeutschland bisher einzigartige Haustarifvertrag zur Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf 35 Stunden mit Lohnausgleich.



Foto: Andreas Wolf (Ejot)

Erst Kontenpfändungen beendeten Rechtsbruch

Bei Autotest, einem Automobil-Zulieferer in Hörselberg-Hainich leiteten die über 200 Beschäftigten mit Hilfe der IG Metall Eisenach erstmals eine Betriebsratswahl ein. Das wollte der Arbeitgeber blockieren.

Das Arbeitsgericht verhängte ein Ordnungsgeld von 25 000 Euro, für das alle Geschäftskonten zur Beitreibung gepfändet wurden. Erst dann konnte die Betriebsratswahl fortgesetzt werden.

12 630 Jahre Mitgliedschaft geehrt

In diesem Jahr konnten wir insgesamt 248 Jubilaren für langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft danken und sie beglückwünschen. Insgesamt ehrten wir 12 630 Jahre Mitgliedschaft. Davon sind 86 Mitglieder seit 40 Jahren Mitglied der Gewerkschaft, 80 Kolleginnen und Kollegen blicken auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurück, 55 Mitglieder sind bereits seit 60 Jahren Gewerkschaftsmitglied und 27 Mitglieder errei-

chen in diesem Jahr 70 Jahre Mitgliedschaft. 14 dieser Jubilare für 70-jährige Treue nahmen an der Feier teil (Bild).

Die Festansprachen erfolgten durch die Bevollmächtigten der IG Metall Eisenach. Nach einem Rückblick auf Jahrzehnte Gewerkschaftsarbeit wurden aktuelle Schwerpunkte vorgestellt. Danach konnten die Jubilare das Museum Automobile Welt besuchen.



27. Oktober: Wählen gehen! Infoveranstaltung in Gotha

Der DGB-Kreisverband Gotha lädt am 7. Oktober, 18 Uhr, in den Klub Galletti (Jüdenstraße 44, Gotha) zu einer Diskussionsveranstaltung mit den Direktkandidatinnen und -kandidaten der demokratischen Parteien zur Landtagswahl in Thüringen für die Region ein.



>IMPRESSUM

Redaktion Ilko Vehlow (verantwortlich), K. J. Breuer, J. Zimmermann
Anschrift IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon 0361 565 85-0 | **Fax** 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de | **erfurt.igmetall.de**

Alexander Reuschbach wechselt ins Saarland

Anfang September haben wir unseren Kollegen Alexander Reuschenbach als Projektsekretär verabschiedet. Alex hat sich drei Jahre lang um den Aufbau der gewerkschaftlichen Strukturen bei MDC Power in Kölleda gekümmert. Alex wechselt an den westlichen Rand des Bezirks und wird künftig im Saarland als Erschließungssekretär eingesetzt. Wir sagen herzlichen Dank für das Engagement in den zurückliegenden Jahren und wünschen viel Erfolg im Saarland.



Alex Reuschenbach (links) wird von Ilko Vehlow verabschiedet.

Wandlung des tarifliches Zusatzgeldes: »Wer will, der kann« ... auch 2020

Tarifgebundene Metallerrinnen und Metaller in der Metall- und Elektroindustrie können auch für 2020 die Wandlung des tariflichen Zusatzgeldes in acht zusätzliche Urlaubstage beantragen. Neu ist, dass ab dem nächsten Jahr die Zugangsvoraussetzungen für Wechselschichtler auf eine siebenjährige Betriebszugehörigkeit sinken, von denen fünf Jahre in Schichten gearbeitet sein müssen. Antragsfrist ist der 31. Oktober 2019. Alle Infos zu den Zugangsvoraussetzungen gibt es bei den Betriebsräten.

Wählen gehen!

Am **27. OKTOBER** wird ein neuer Thüringer Landtag gewählt.

Am 27. Oktober findet die diesjährige Wahl des Thüringer Landtags statt. Alle fünf Jahre sind wir aufgerufen, über die Zusammensetzung des Parlaments zu entscheiden. Wir rufen alle Wahlberechtigten in Thüringen auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Viele landespolitische Themen wirken sich direkt auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen aus. Es geht uns um mehr »Ordnung am Arbeitsmarkt« mit Chancen und Angeboten für Aus- und Weiterbildung, betrieblicher Mitbestimmung und Tarifbindung. In den zurückliegenden fünf Jahren gelang es, einige gewerkschaftliche Forderungen zu platzieren. Die Einführung des Bildungsfreistellungsgesetzes, des Azubi-Tickets, des vergabespezifischen Mindestlohns oder Maßnahmen und Projekte der öffentlich geförderten Beschäftigung zum Abbau von Langzeitarbeitslo-



Wählen ist wie Zähne putzen. Wenn man es lässt, dann wird es eben braun!

sigkeit helfen uns Menschen in Thüringen enorm.

Aber viel ist auch noch zu tun. Deswegen ist die Teilnahme an der Wahl und die vorherige Info, wer für welches Konzept antritt, sehr wichtig. Der DGB hat bereits viele Veranstaltungen mit den Direktkandidatinnen und -kandidaten organisiert. Einige finden noch statt. So sind beispielsweise am 8. und 9. Oktober in Sömmerda die Kandidaten zu Gast.

Die Positionen der Thüringer Gewerkschaften zur Landtagswahl finden sich auf der Website des DGB unter: hessen-thueringen.dgb.de

Innovation statt kaputtsparen

SCHULER PRESSEN Tragfähiges Zukunftskonzept erforderlich

Zum Ende des Sommers hat der Vorstand des Maschinenbauers damit überrascht, in Erfurt 100 Stellen streichen zu wollen.

Anfang September haben Betriebsrat und IG Metall gemeinsam mit ihrem Rechtsanwalt und den Sachverständigen in einer Klausur eine Strategie beraten, wie wir uns für die anstehenden Verhandlungen mit dem Arbeitgeber aufstellen können. Wir werden dem plumpen Ziel des Perso-

nalabbaus am Standort Erfurt ein eigenes Zukunftskonzept entgegenstellen und mit dem Arbeitgeber verhandeln.

Dazu werden im Rhythmus von zwei bis drei Wochen Termine für Beratungen und Verhandlungen stattfinden. Für uns ist klar: Es braucht an erster Stelle eine durchdachte und detaillierte Maßnahmenplanung und ein tragfähiges Ziel. Dafür muss der Arbeitgeber allerdings noch viele Hausaufgaben machen.

Mehr Mitbestimmung und gute Arbeit

Unsere beiden Thüringer Bildungswerke »Arbeit und Leben« sowie das DGB-Bildungswerk haben zwei neue Projekte zur Unterstützung von Betriebsräten auf den Weg gebracht. Unter dem Titel: **Arbeit mitbestimmen – Zukunft gestalten** fördert Arbeit und Leben die Kooperationsbeziehungen zwischen Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmern, Politik, DGB-Gewerkschaften und Betriebsräten. Dafür werden regionale Betriebsratsnetzwerke und weitere Veranstaltungsformate in ganz Thüringen organisiert. Unterstützung gibt es bei aktuellen betrieblichen Themen mit der Vermittlung von Fachexpertisen.

arbeitundleben-thueringen.de

Im Projekt **Sozialpartnerschaftliche Perspektiven in Thüringen** kommen Betriebsräte und Geschäftsleitungen als betriebliche Sozialpartner an einen Tisch und beraten gemeinsam, wie sich Arbeitsbedingungen dauerhaft verbessern lassen. Unterstützung für die Betriebsräte gibt es mit einer intensiven Prozessbegleitung. Erster Schritt ist dabei, konkrete Herausforderungen und Problemlagen im eigenen Betrieb zu erkennen und gemeinsam über die Mitbestimmung Lösungen zu entwickeln.

dgb-bwt.de

Diese beiden Projekte werden durch die Thüringer Landesregierung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.

>IMPRESSUM

Redaktion Matthias Beer (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena Telefon 03641 468 60-0 | Fax 03641 82 96-17

Anschrift IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera Telefon 0365 821 43-0 | Fax 0365 821 43-11

📧 jena-saalfeld@igmetall.de | 🌐 gera.igmetall.de



Rauswurf trotz Rekord-Rendite bei Kennametal

Der Werkzeughersteller Kennametal mit Sitz in Pittsburgh hat nach einem Rekord-Ergebnis von 18 Prozent (EBIT) im Jahr einen umfangreichen Personalabbau von 20 Prozent der 2900 Stellen in Deutschland angekündigt. Erklärtes Ziel ist

es, noch höhere Rendite zu erwirtschaften. Dazu will Kennametal Teile seiner Produktion in die USA sowie nach China verlagern. Johann Horn, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, sagt: »Das ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten,

die mit ihrer Arbeit erst für die großen Gewinne bei Kennametal gesorgt haben. Wer meint, gute Arbeit weltweit einfach verschieben zu können, irrt. Wir wollen dafür sorgen, dass sich dieser Raubtierkapitalismus die Zähne ausbeißt!« Der US-Konzern stehe in der Pflicht, in Deutschland mit tragfähigen Konzepten und Zukunftstechnologien Beschäftigung zu sichern, so der IG Metall-Bezirksleiter.

Betriebsrat und IG Metall haben erste Versuche, Werkzeuge und Maschinen Richtung China abzutransportieren, bereits verhindert. »Wir sind entschlossen, uns einer Demontage bei Kennametal zu widersetzen. Und wir sind gleichsam bereit zu produktiven Gesprächen mit der Konzernführung«, kündigte Horn an.

»Die IG Metall in Ostthüringen steht solidarisch gegen die Schließung der Standorte«, sagte Christoph Ellinghaus, Zweiter Bevollmächtigter in Gera und Jena-Saalfeld.

Thüringer Stahlwerker spenden für Streikende

Der Streik der Stahlwerker bei Riva in Trier und Horath ging in die zwölfte Woche. Die Thüringer Stahlwerker aus Saalfeld-Unterwellenborn sammelten bei ihrer Mitgliederversammlung für die Streikenden. »Wir stehen selbst vor einer harten Tarifauseinandersetzung und bewundern die Kolleginnen und Kollegen von Riva für ihr Durchhaltevermögen«, sagte Christoph Ellinghaus, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Jena-Saalfeld. Insgesamt 350 Euro kamen in den Mitgliederversammlungen zusammen, die der Soli-Kasse der Riva-Streikenden zugute kommen. »Lotta Continua«, der Kampf geht weiter, grüßen die Thüringer Stahlwerker die Stahlwerker von Riva.

Jürgen Kerner besucht Siemens Healthcare in Rudolstadt

IG Metall-Vorstandsmitglied und -Hauptkassierer Jürgen Kerner besuchte den Siemens Healthcare in Rudolstadt. 270 Kollegen sind an diesem Standort beschäftigt. Sie fertigen Medizinprodukte, die vor allem in der Diagnostik Einsatz finden. Jürgen Kerner, einst selbst Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Siemens in Augsburg, machte sich ein Bild von der Produktion am Standort. Gemeinsam wurde auf die 100-jährige Geschichte des Traditionsunternehmens geblickt. »Die Frage der Angleichung ist eine Frage von Gerechtigkeit und nach 30 Jahren auch eine Frage des Anstands, dass auch im Osten die 35 Stunden-Woche durchgesetzt wird«, so Kerner.

Tarifverhandlungen bei Elis in Neustadt gestartet

Am 28. August fand die erste Tarifverhandlung bei der Firma Elis (ehemals Berendsen) in Neustadt an der Orla statt. Die Beschäftigten fordern von ihrem Arbeitgeber die Anerkennung der Tarifverträge der Textilen Dienste. Derzeit arbeiten die 210 Kolleginnen und Kollegen in großen Teilen für den gesetzlichen Mindestlohn von 9,19 Euro. Außerdem gibt es Lohnunterschiede, obwohl die gleiche Arbeit gemacht wird. Neben dem Lohn stehen das Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie 30 Tage Urlaub auf der Forderungsliste.

Die Arbeitgeberseite zeigte sich verhandlungsbereit, wies aber auf die schwierige wirtschaftliche Situation hin. Im Oktober will sie ein Konzept vorlegen, um die bestehenden Ungerechtigkeiten zu beseitigen.

Die Kolleginnen und Kollegen bei Elis werden nun den Druck auf ihren Arbeitgeber erhöhen. Mit betrieblichen Aktionen und der Unterstützung durch die Beschäftigten des Universitätsklinikums Jena, das zu den Hauptkunden von Elis zählt. Nähere Infos findet Ihr auf unserer Homepage.



Forderungenübergabe bei Elis

Foto: IG Metall

►IMPRESSUM

Redaktion Bernd Spitzbarth (verantwortlich), Alexander Scharff
 Anschrift IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
 Telefon 03631 46 89-0 | Fax 03631 46 89-22
 nordhausen@igmetall.de | nordhausen.igmetall.de

Demokratie stärken

Rund 1,8 Millionen Thüringerinnen und Thüringer haben es bei der Landtagswahl in der Hand.

Mit ihrer Stimmenabgabe entscheiden die Menschen in Thüringen am 27. Oktober über die Zusammensetzung des neuen Landtags und damit über die zukünftige Landespolitik. Die Wahl wird ein Spiegel dafür, wie zufrieden die Menschen mit der bisherigen Landesregierung (Die LINKE, SPD und Bündnis 90/Grüne) waren.

Ein Blick auf die Ergebnisse der Landesregierung unter Ministerpräsident Bodo Ramelow verrät schon einmal, dass Thüringen nach innen und außen nicht mehr als Billiglohnland angepriesen wird. Stück für Stück wurde und wird an sozialen Verbesserungen und Menschlichkeit gearbeitet. Am 16. Oktober werden wir uns mit

den Kandidaten der demokratischen Parteien zur Landtagswahl in Nordhausen auseinandersetzen. Wir wollen, dass es fair, sozial und gerecht zugeht. Deshalb rufen wir Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen auf, geht zur Wahl und sorgt mit dafür, dass Thüringen seinen Weg für mehr soziale Gerechtigkeit fortsetzen kann.

Tarifpolitik, Bestandteil der Einheit und eines fairen Transformationsprozesses

Auf der Betriebsrätekonferenz Ost am 27. und 28. August tauschten sich die Betriebsräte auch über die Angleichung der Arbeits- und Lebensbedingungen aus. Andreas Apitius von Musahi Leinefelde nahm an der Diskussionsrunde teil. Bei uns ist es, nach Griwe in Haynrode, gelungen, für zwei weitere Betriebe die Angleichung der tariflichen Bestimmungen an West zu vereinbaren. Mit einem

Zukunftstarifvertrag wurden Beschäftigung und Investitionen gesichert. Doch die eigentliche Arbeit beginnt jetzt mit der Umsetzung. Neben der Angleichung der Arbeitszeit und der Entgelte stehen die Themen Qualifizierung und sichere Arbeitsplätze ganz oben auf der Tagesordnung. Transformation ist mehr als ein Produktwechsel. Neue Technologien und Arbeitsorganisationsformen werden Einzug



halten und die Qualitätsanforderungen steigen. Um erfolgreich zu sein, müssen reine Profitinteressen hintenangestellt werden. Tarifliche Regelungen bieten den Schutz für die Beschäftigten und sichern einen fairen Verhandlungsprozess.

Auf ein Wort



Das Streiten für eine demokratische, gerechte und faire Gesellschaft, der Kampf gegen Ausgrenzung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sind gewerkschaftliche Eigenschaften, die nicht nur eine Lehre aus den Ereignissen von 1933 sind. Es sind Eigenschaften, ohne die ein friedliches Zusammenleben nicht möglich ist. Auch heute müssen wir erleben, dass viele Menschen sich nicht mehr mitgenommen, von der Politik im Stich gelassen fühlen. Wir müssen auch erleben, dass die Populisten wieder am Werk sind und mit Hassparolen, Gewalt und Ausgrenzung versuchen, die Menschen gegeneinander aufzubringen. Konzepte, mit denen die eigentlichen Ursachen angegangen werden, sind nicht vorhanden. Lassen wir nicht zu, dass Hass, Gewalt und Ausgrenzung die Oberhand gewinnen. Setzen wir uns gemeinsam für eine sozialere Zukunft ein.

»Alles was einem Menschen geschehen kann, kann auch mir geschehen, denn ich bin ein Mensch.«



TERMINE

- **Ortsvorstand**
7. Oktober
- **Politik Talk/Missionlifeline**
16. Oktober
- **OVLA-Bildung**
20. bis 22. Oktober
- **AGA Sitzung**
22. Oktober
- **OV Austausch mit Trier**
8. und 9. November
- **Jubiläum-Ehrung**
15. November
- **Thüringer OFA**
22. und 23. November

Schule war gestern, heute ist Ausbildung – gemeinsam schaffen wir es

Mit dem Einstieg in die berufliche Ausbildung hat für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Wie erfolgreich der Wechsel von der Schule in die Ausbildung gelingt, hat viel damit zu tun, wie die »Neuen« im Betrieb aufge-

nommen werden. Unsere Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) spielen dabei eine wesentliche Rolle. Sie sind die erste Anlaufstation, wenn es um die Interessen der Auszubildenden geht.

In den zurückliegenden Jahren ist es uns gelungen, die Anzahl der JAVen in den Betrieben zu verdoppeln und die der Vertreter sogar zu verdreifachen. Damit haben wir viel erreicht. Nun gilt es,



das Erreichte zu festigen und auszubauen. Auf der Tagung des Bezirksjugendausschusses wurde Alexander Simmen von Borbet Thüringen in die kleine Kommission des Bezirksjugendausschusses gewählt. Auch hier arbeiten die Delegierten daran, die Zukunft der Auszubildenden zu gestalten, damit es fair, gerecht und menschlich zugeht.

>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser
 Anschrift IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
 Telefon 03681 71 18-30 | Fax 03681 71 18-50
 suhl-sonneberg@igmetall.de | igmetall-suhl-sonneberg.de

Wählen gehen!

LANDTAGSWAHL Direktkandidaten beim DGB zu Gast



Am 27. Oktober findet die diesjährige Wahl des Thüringer Landtags statt. Alle fünf Jahre sind wir aufgerufen, über die Zusammensetzung des Parlaments zu entscheiden. Wir rufen alle Wahlberechtigten in Thüringen auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Viele landespolitische Themen wirken sich direkt auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen aus. Es geht uns um mehr »Ordnung am Arbeitsmarkt« mit Chancen und Angeboten für Aus- und Weiter-

bildung, betrieblicher Mitbestimmung und Tarifbindung.

In den zurückliegenden fünf Jahren gelang es, einige gewerkschaftliche Forderungen zu platzieren. Die Einführung des Bildungsfreistellungsgesetzes, des Azubi-Tickets, des vergabespezifischen Mindestlohns oder Maßnahmen und Projekte der öffentlich geförderten Beschäftigung zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit helfen uns Menschen in Thüringen enorm.

Aber viel ist auch noch zu tun. Deswegen ist die Teilnahme an der Wahl und die vorherige Info, wer für welches Konzept antritt, sehr wichtig. Am 1. Oktober sind in Meiningen und am 16. Oktober in Sonneberg die Kandidatinnen und Kandidaten beim DGB zu Gast.

Noblex Eisfeld – jetzt mit Betriebsrat!

Gemäß Gesetz sollen in allen Betrieben mit mehr als fünf Beschäftigten Betriebsräte gewählt werden. Es geht weder um Unzufriedenheit oder Streitigkeiten, sondern die Wahrnehmung der Möglichkeit zur Mitbestimmung im Betrieb. Das schafft mehr Transparenz im Betrieb und damit Zufriedenheit der Beschäftigten.

Noblex in Eisfeld produziert Zieloptiken, Lichttechnik, Fernoptiken und Wärmebildtechnik. Bis Mitte August gab es keinen Betriebsrat. Das

wollten die Beschäftigten ändern und baten die IG Metall Suhl-Sonneberg um Unterstützung. Mit unserer Hilfe wurde die Betriebsratswahl eingeleitet. Am 21. August waren die 111 Beschäftigten aufgerufen, erstmals ihren siebenköpfigen Betriebsrat zu wählen. An der guten Wahlbeteiligung von 72,9 Prozent ist das Interesse der Belegschaft deutlich erkennbar.

In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Betriebsrats wurde Bernhard Zimmermann zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt, David Tinter zum stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden.



V.l.n.r.: Raymond Haße (IG Metall), Bernhard Zimmermann, Heide Müller, Susann Adam, David Tinter, Corina Wurm, Stefanie Herold, Sandro Altenfelder (Ersatzmitglied)

Weiterbildung nach Bildungsfreistellungsgesetz

Auch 2020 bieten wir für unsere Mitglieder zahlreiche Seminare an. Die neuen Bildungsprogramme erwarten wir Ende Oktober aus der Druckerei. Für die Inanspruchnahme von Bildungsfreistellung können Beschäftigte bis zu fünf Tagen und Auszubildende bis zu drei Tagen in größeren Betrieben für Weiterbildung nutzen. Der schriftliche Antrag muss acht Wochen vor Seminar beim Arbeitgeber sein. Wende Dich gern an uns.

Neu beim DGB: Michael Lemm



In einer anderen Rolle treffen wir zukünftig Michael Lemm (Bild oben) in unserer Region. Der 44-jährige gelernte Industrieelektroniker unterstützt

den DGB in Thüringen als Gewerkschaftssekretär ab September. Er ist Ansprechpartner des DGB gerade auch für die Kreisverbände und Gewerkschaften in Südthüringen.

Zuvor war Michael freigestelltes Betriebsratsmitglied und Leiter des IG Metall-Vertrauenskörpers bei Bosch Fahrzeugelektrik in Eisenach. Zudem ist er Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Eisenach-Wartburgkreis.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Michael Lemm.

Mailst Du mir – mail ich Dir.

Digitalisierung durchdringt alle Bereiche unseres Lebens – im Haushalt, im Betrieb, in der Freizeit. Und auch wir wollen mit unseren Mitgliedern schnell, ökologisch und kostenbewusst kommunizieren. Dazu stellen wir fest, dass wir von vielen Mitgliedern keine E-Mailadressen vorliegen haben oder die uns bekannten E-Mailadressen nicht mehr bestehen. Bitte schicke uns Deine aktuelle E-Mail-Adresse an **suhl-sonneberg@igmetall.de**.